

Demografische Entwicklung und Fachkräftemangel – Trends und Handlungsoptionen

Bildungskonferenz 2011: Fachkräfte.Machen.Zukunft.

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
Berlin, 16. November 2011

Dr. Johann Fuchs

Arbeitsmarktprognose 2012

Jahresdurchschnitt in 1000 Personen bzw. Veränderung ggü. Vorjahr in %	2011	2012
Erwerbstätige	41.071	41.242
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28.410	28.588
Arbeitsvolumen in Stunden	+1,6 %	+0,0 %
Arbeitslose	2.972	2.920
Stille Reserve	1.089	957
Offene Stellen (Septemberwert)	501	-

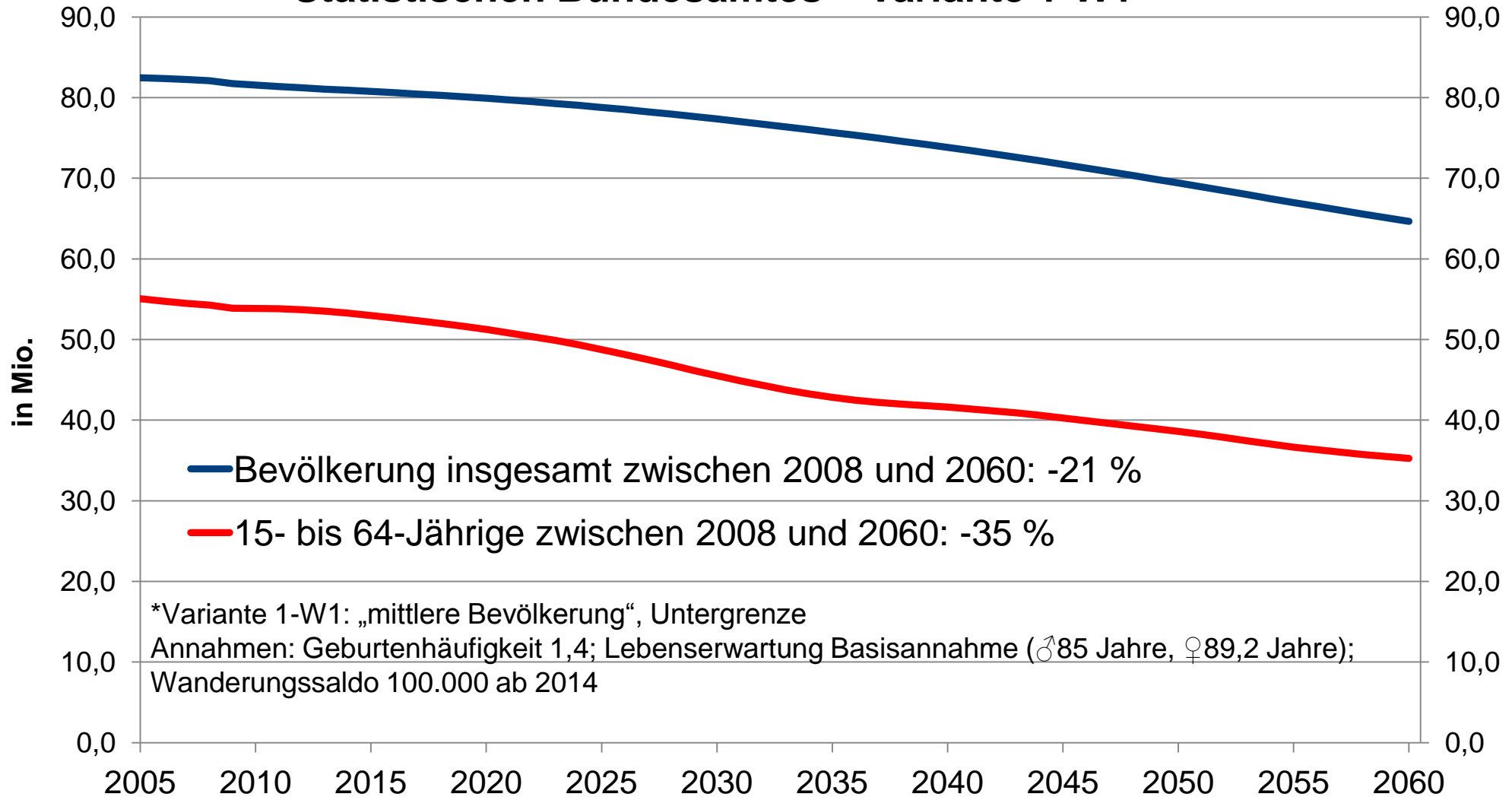
Gliederung

- Demografische Entwicklung
- Trends beim Arbeitskräftepotenzial
- Langfristig Fachkräftemangel?
- Heimische Personalreserven

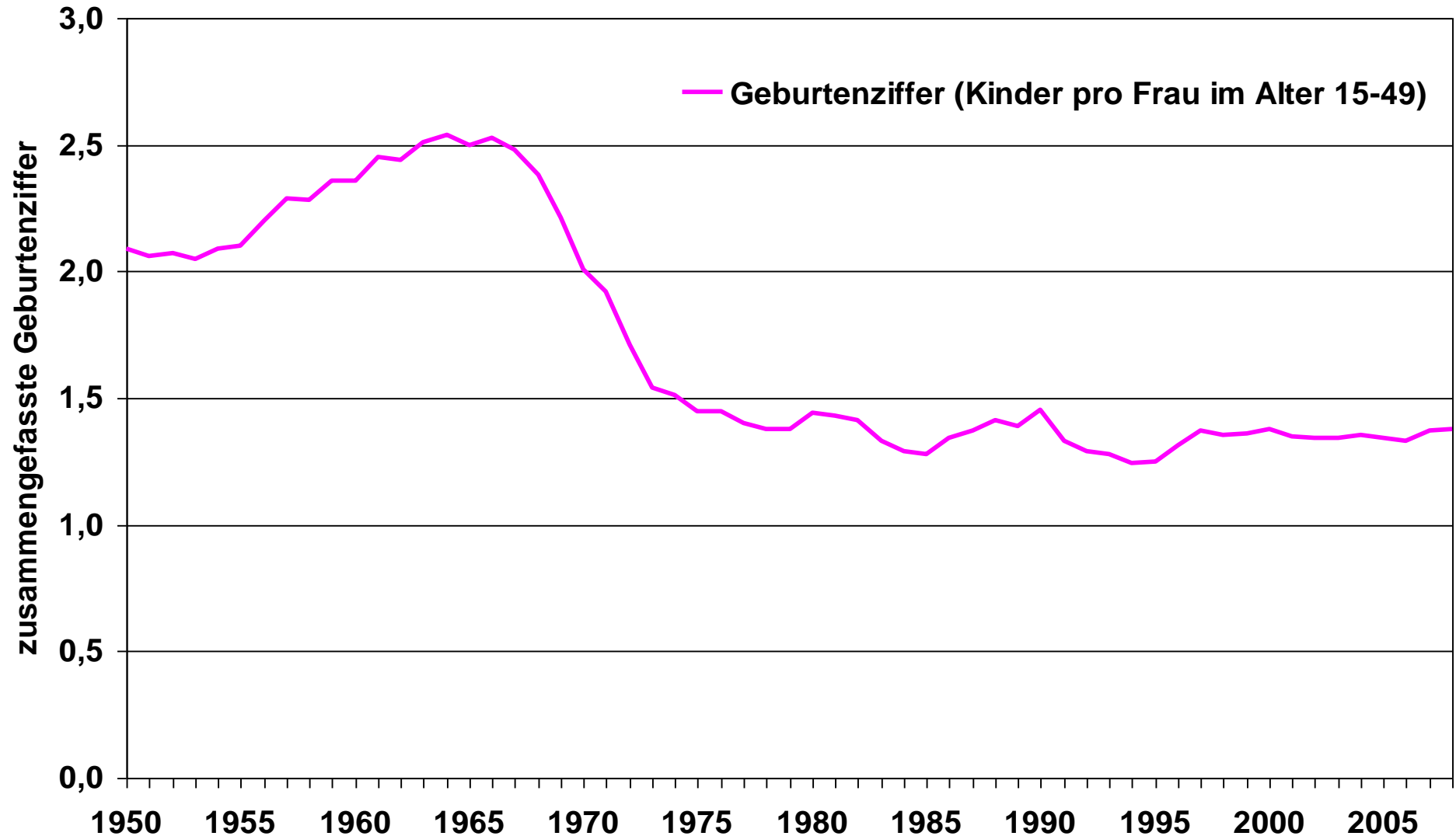
Gliederung

- Demografische Entwicklung
- Trends beim Arbeitskräftepotenzial
- Langfristig Fachkräftemangel?
- Heimische Personalreserven

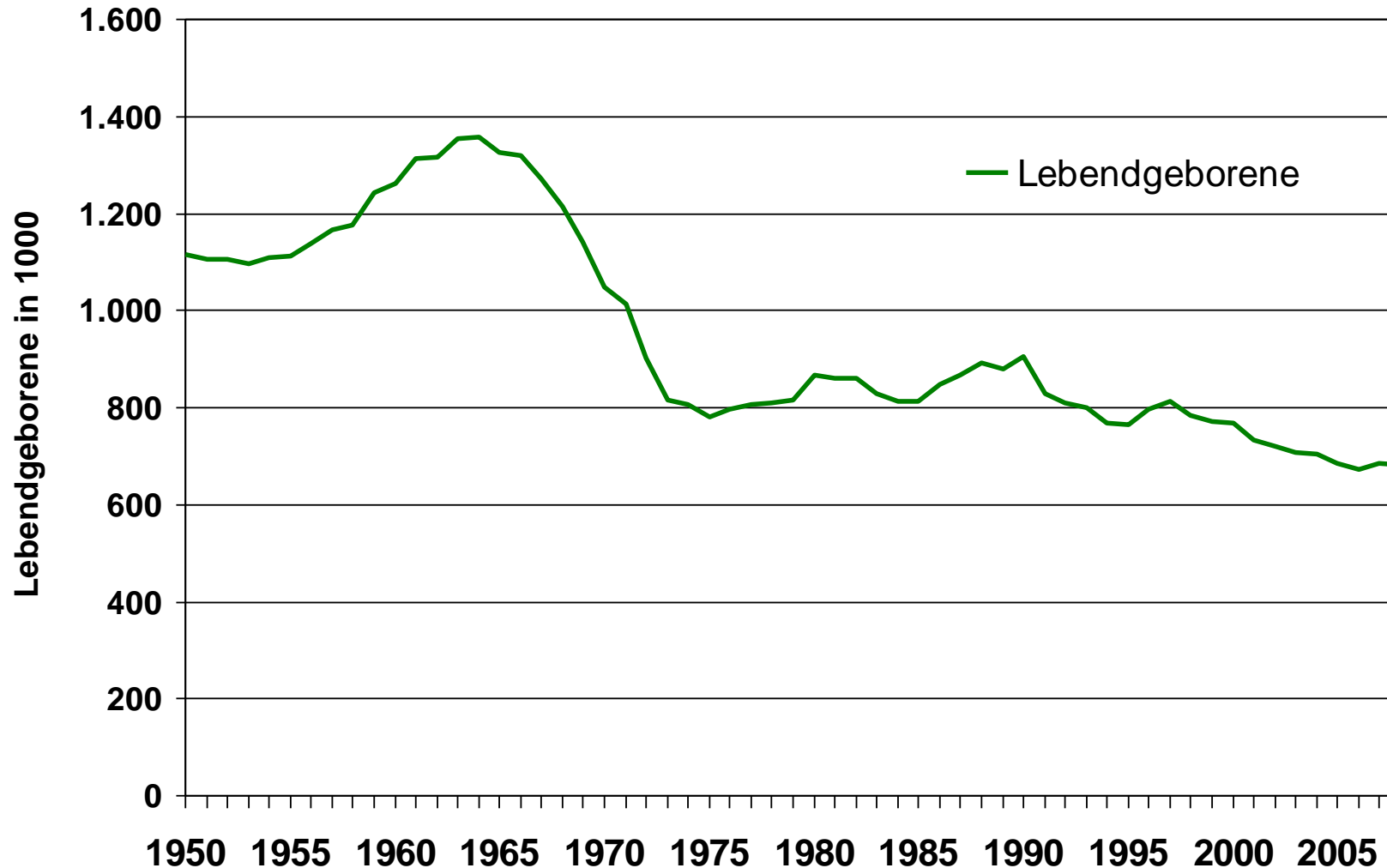
12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes – Variante 1-W1*



Geburtenentwicklung in Deutschland seit 1950



Geburtenentwicklung in Deutschland seit 1950



Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland

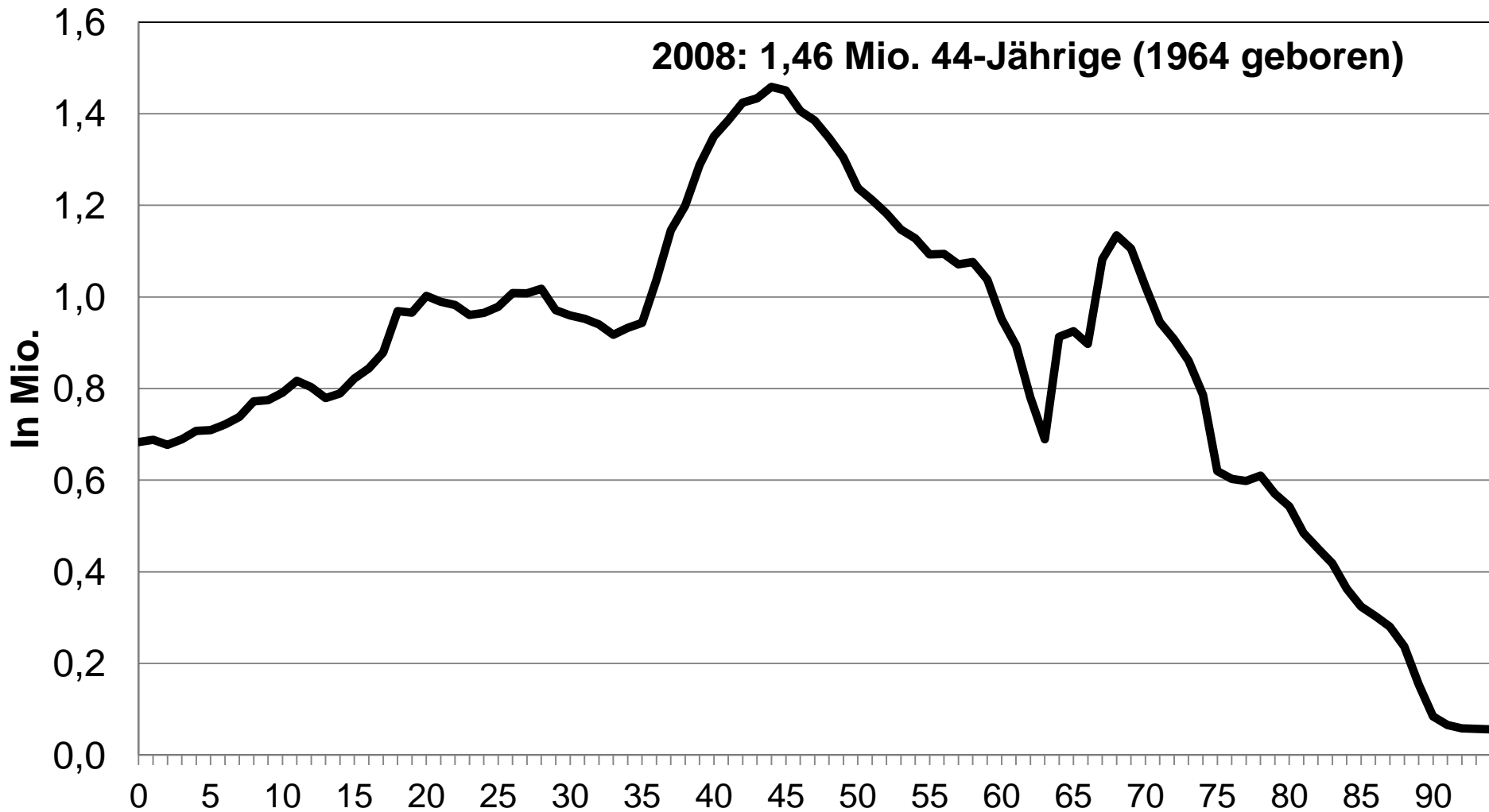
Wanderungssaldo

	2006	2007	2008*	2009*	2010*	Durchschnitt 1960 -2010
Deutsche	-51.902	-55.091	-66.428	-40.288	-26.000	49.257
Ausländer	74.693	99.003	10.685	27.506	154.000	146.736

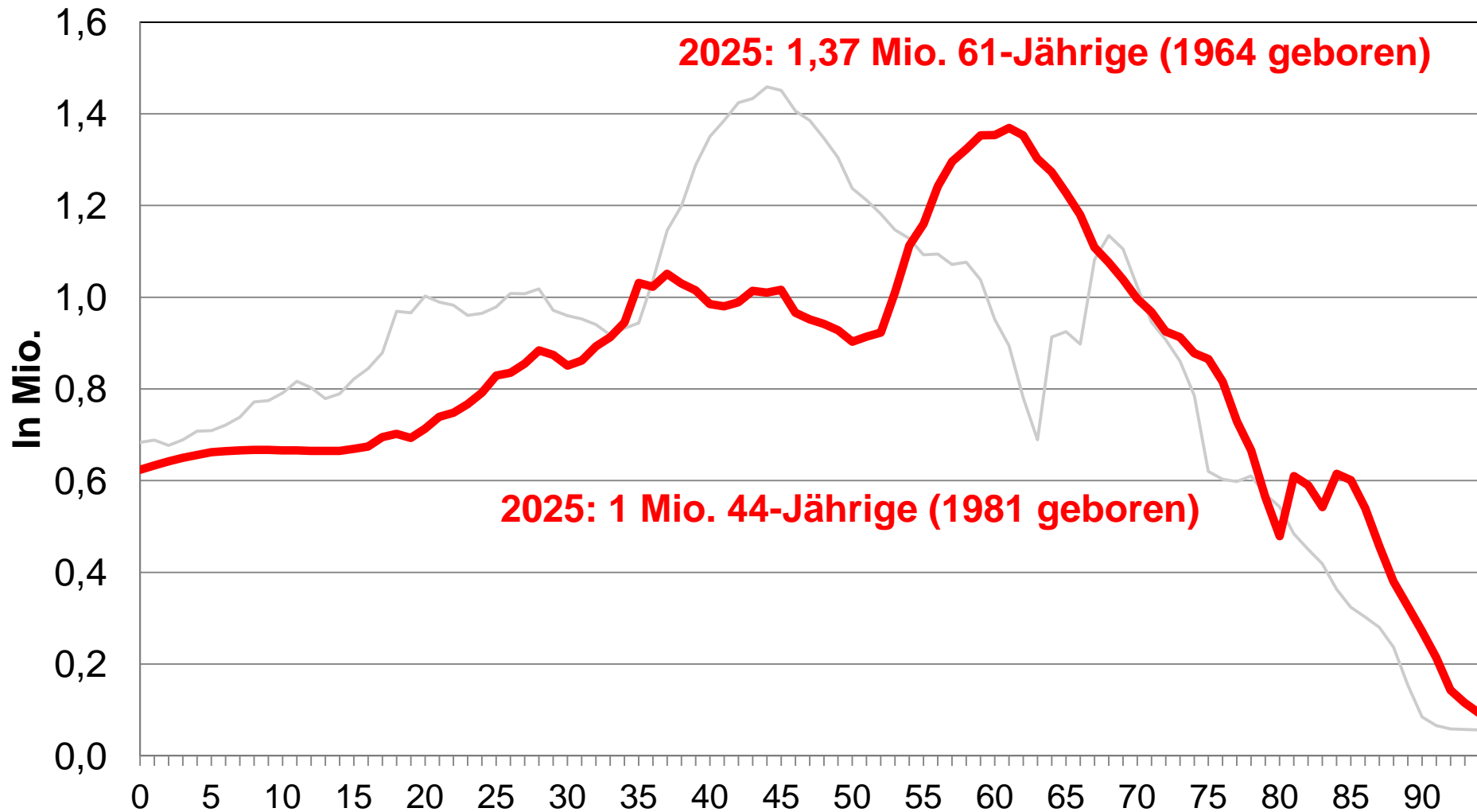
Quelle: Statistisches Bundesamt - VII B

2008* bis 2010*: In die Fortzüge gehen Bereinigungen der Melderegister ein

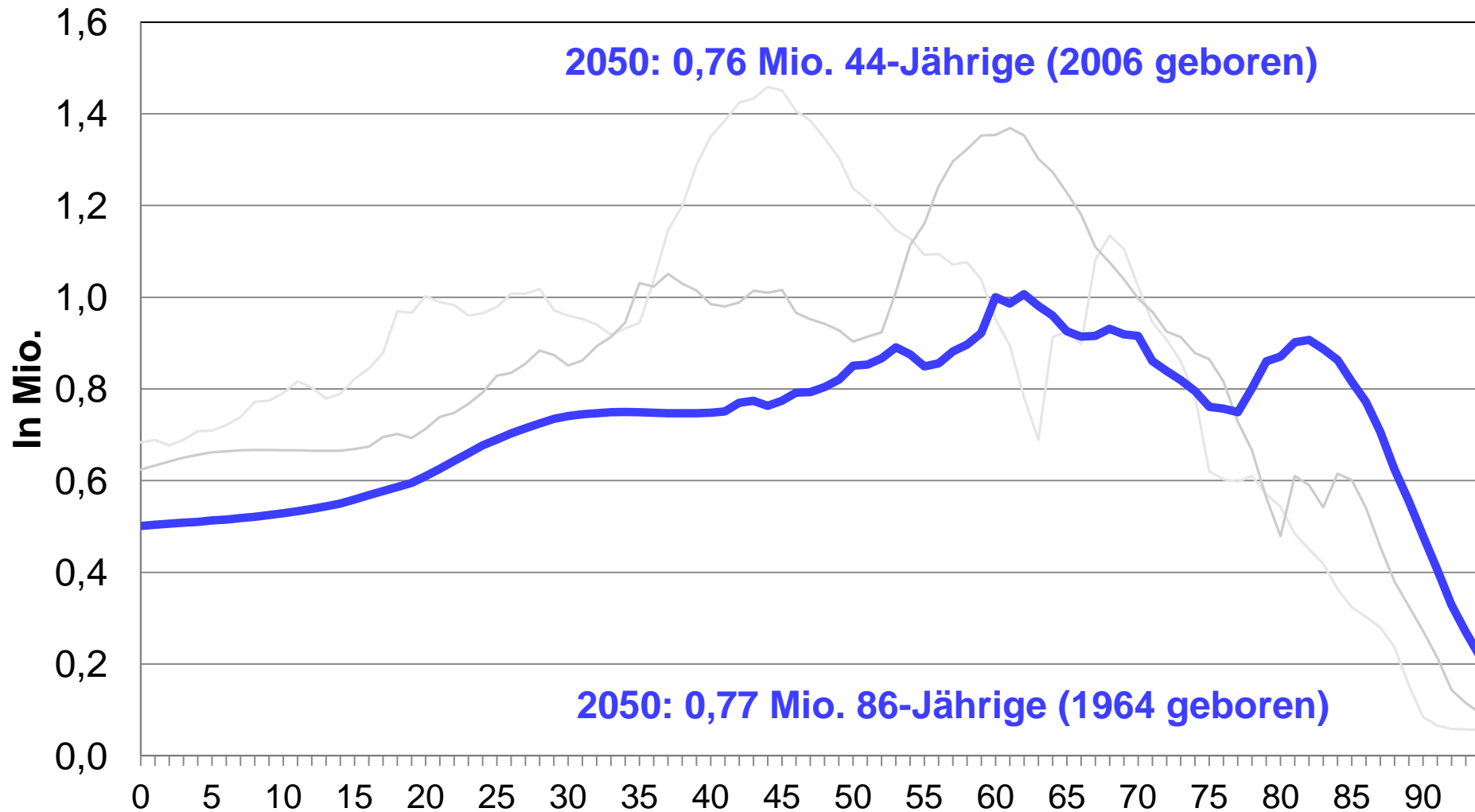
Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland 2008 - die Baby-Boomer kommen in die Jahre -



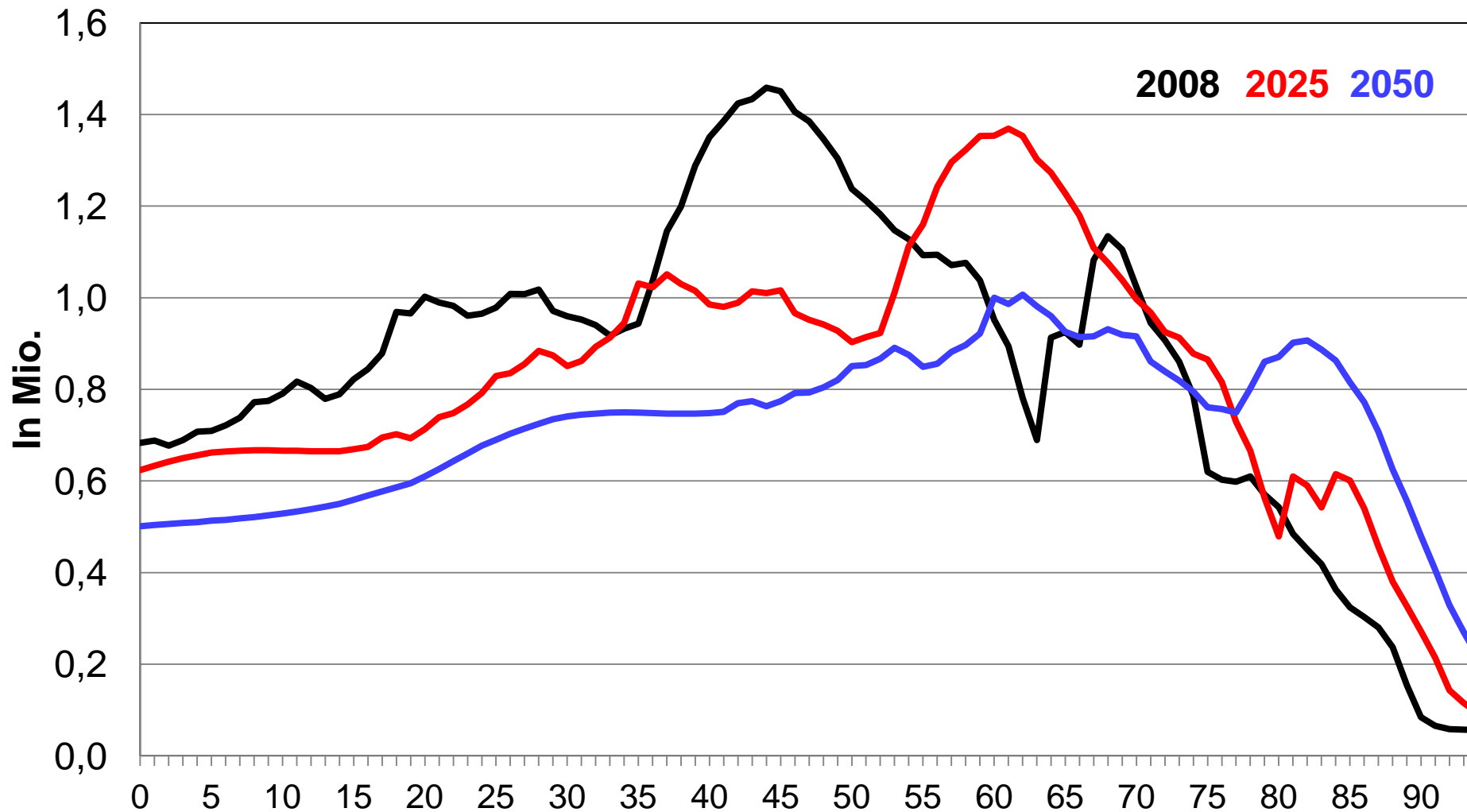
Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland 2025 - die Baby-Boomer kommen in die Jahre -



Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland 2050 - die Baby-Boomer kommen in die Jahre -



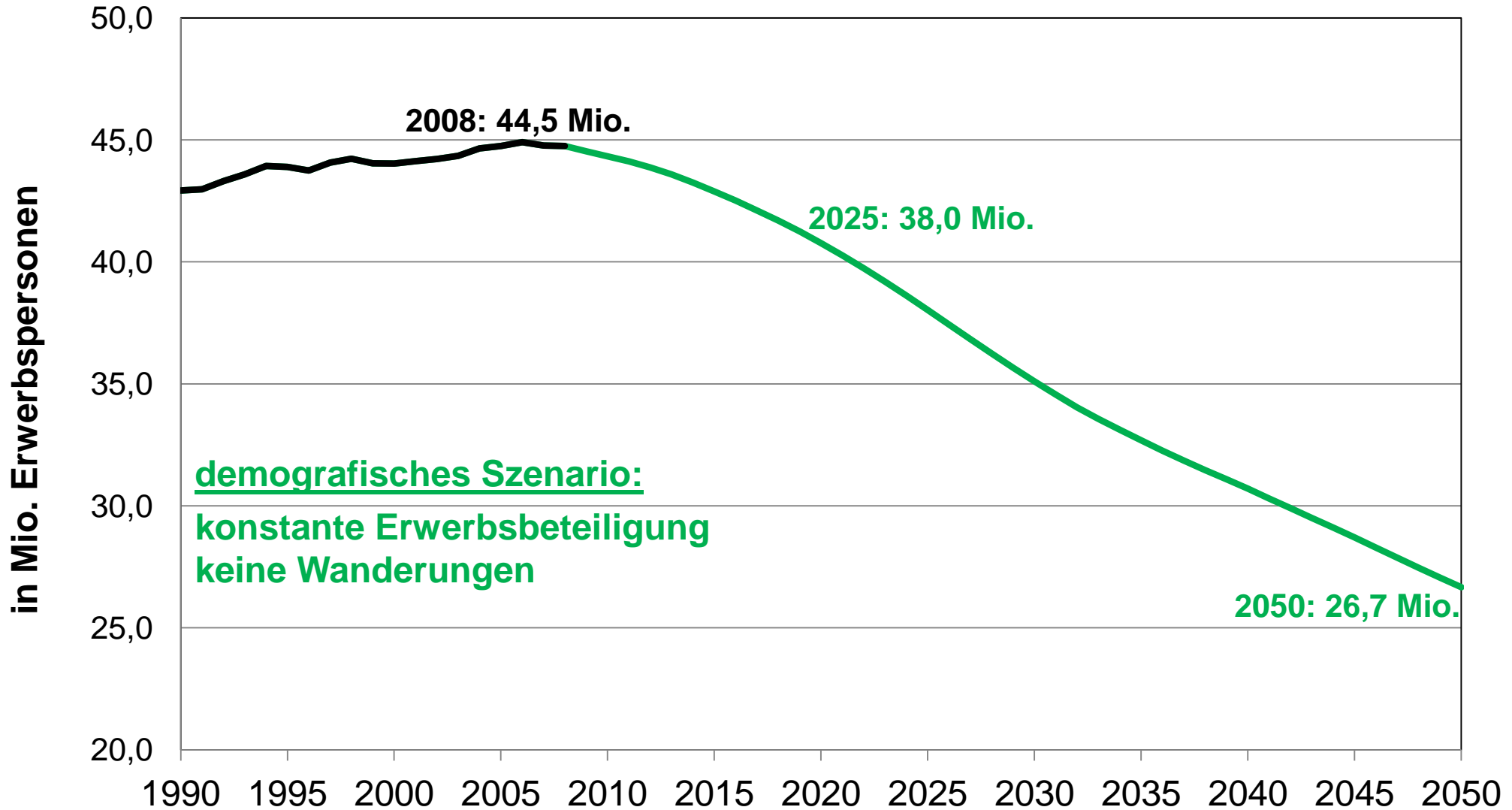
Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland - die Baby-Boomer kommen in die Jahre -



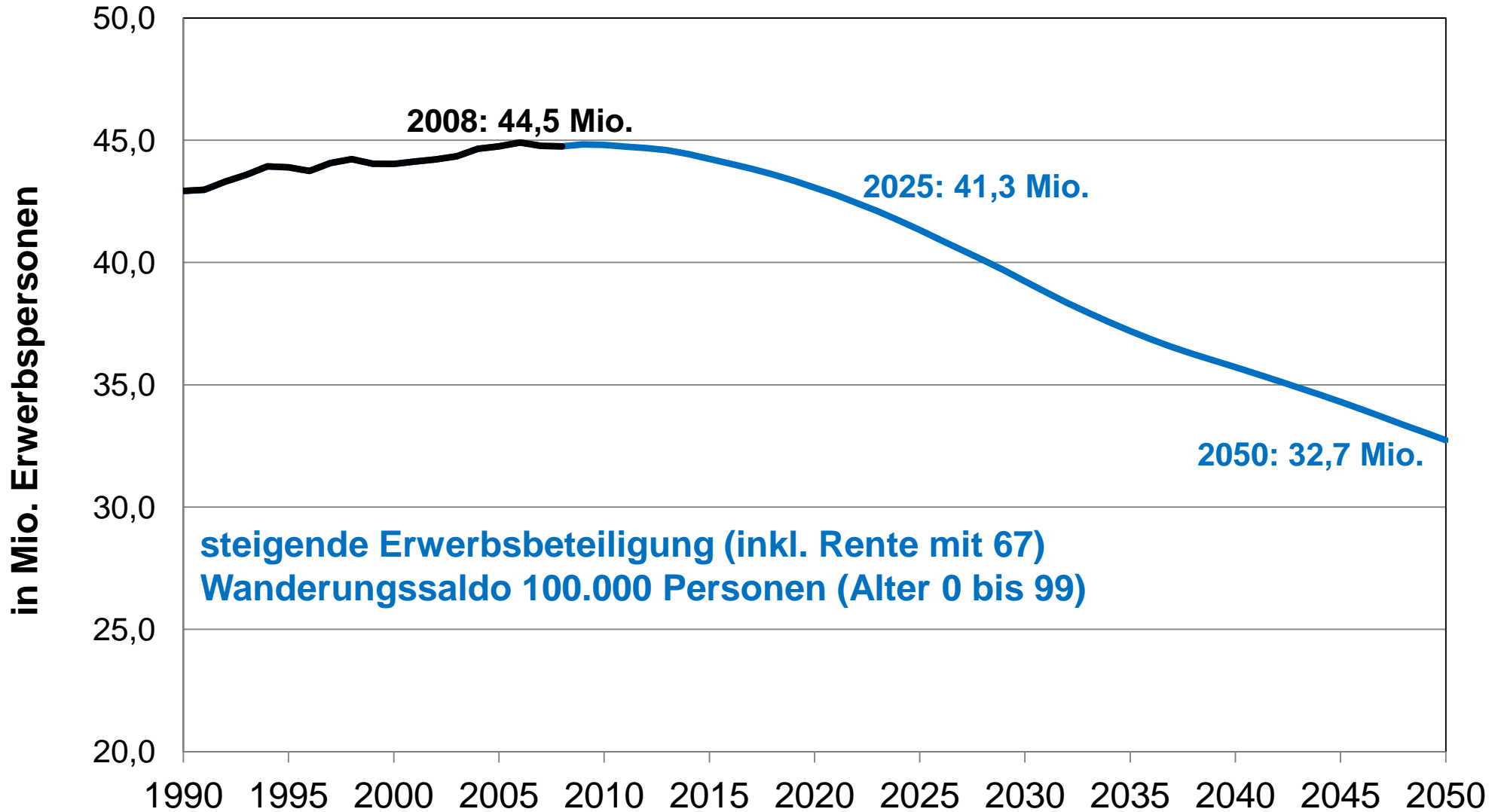
Gliederung

- Demografische Entwicklung
- Trends beim Arbeitskräftepotenzial
- Langfristig Fachkräftemangel?
- Heimische Personalreserven

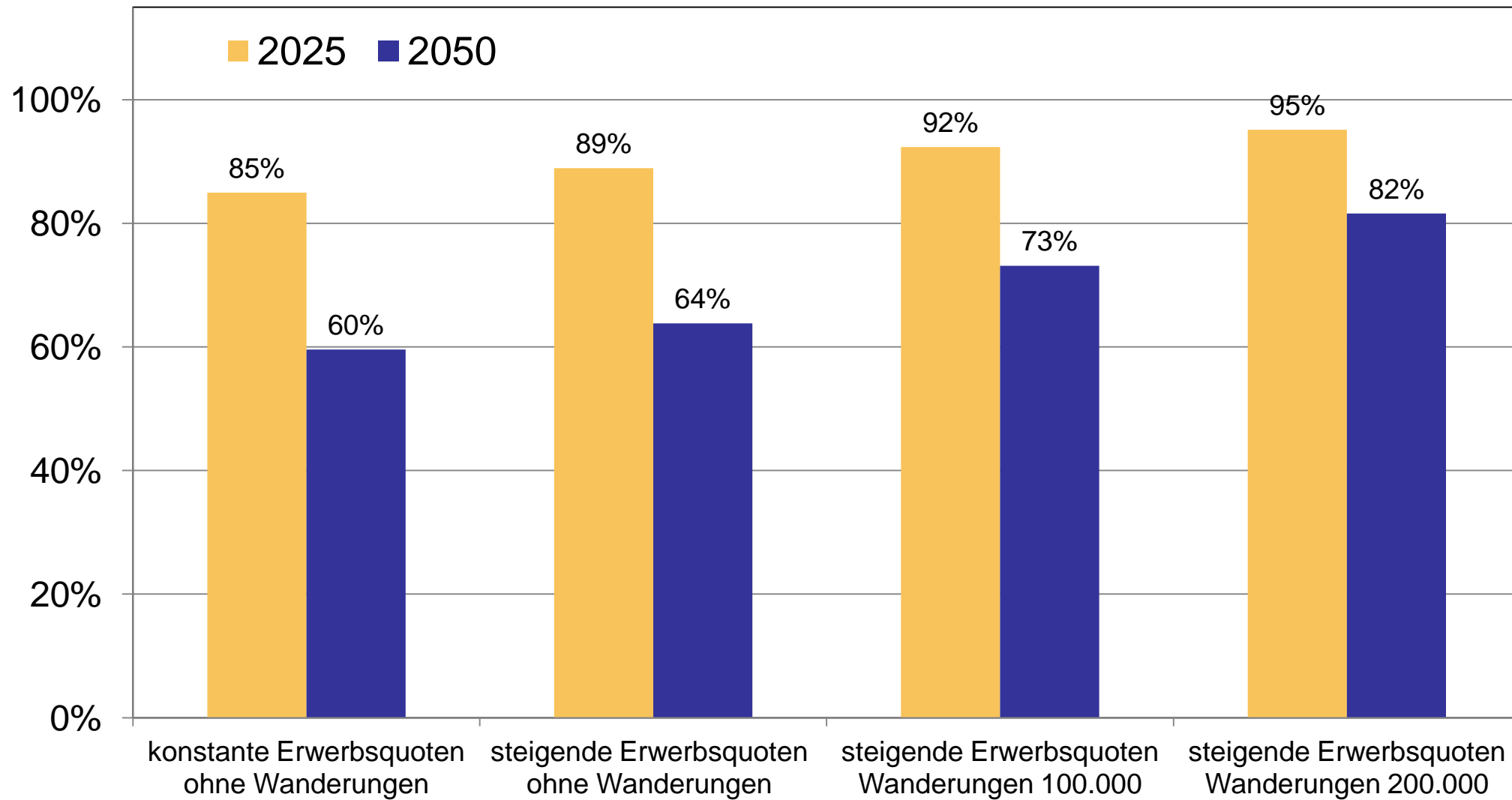
Erwerbspersonenpotenzial bis 2050



Erwerbspersonenpotenzial bis 2050

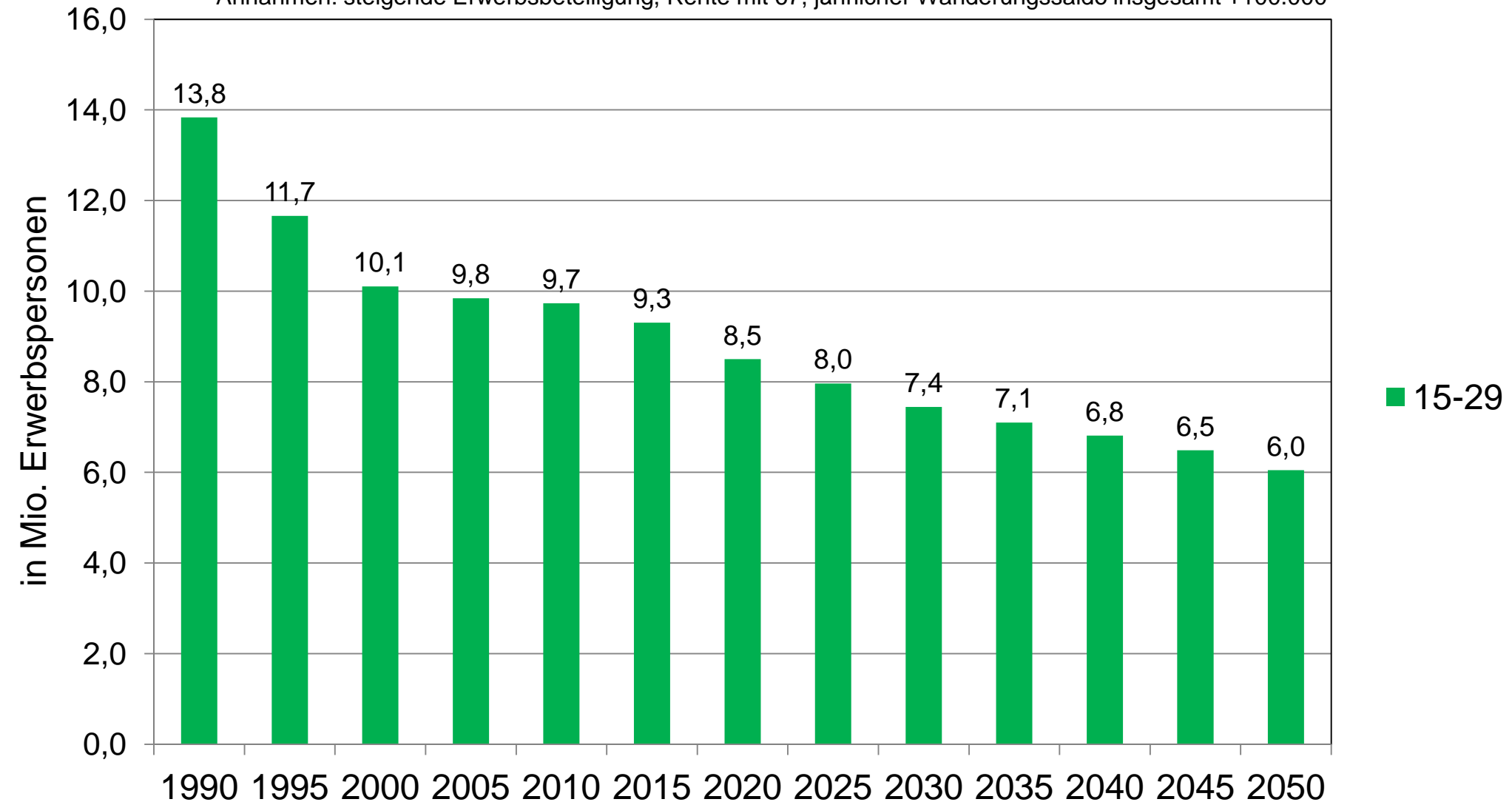


Szenarien der Entwicklung des Arbeitsangebots Index (2008 = 100 %)



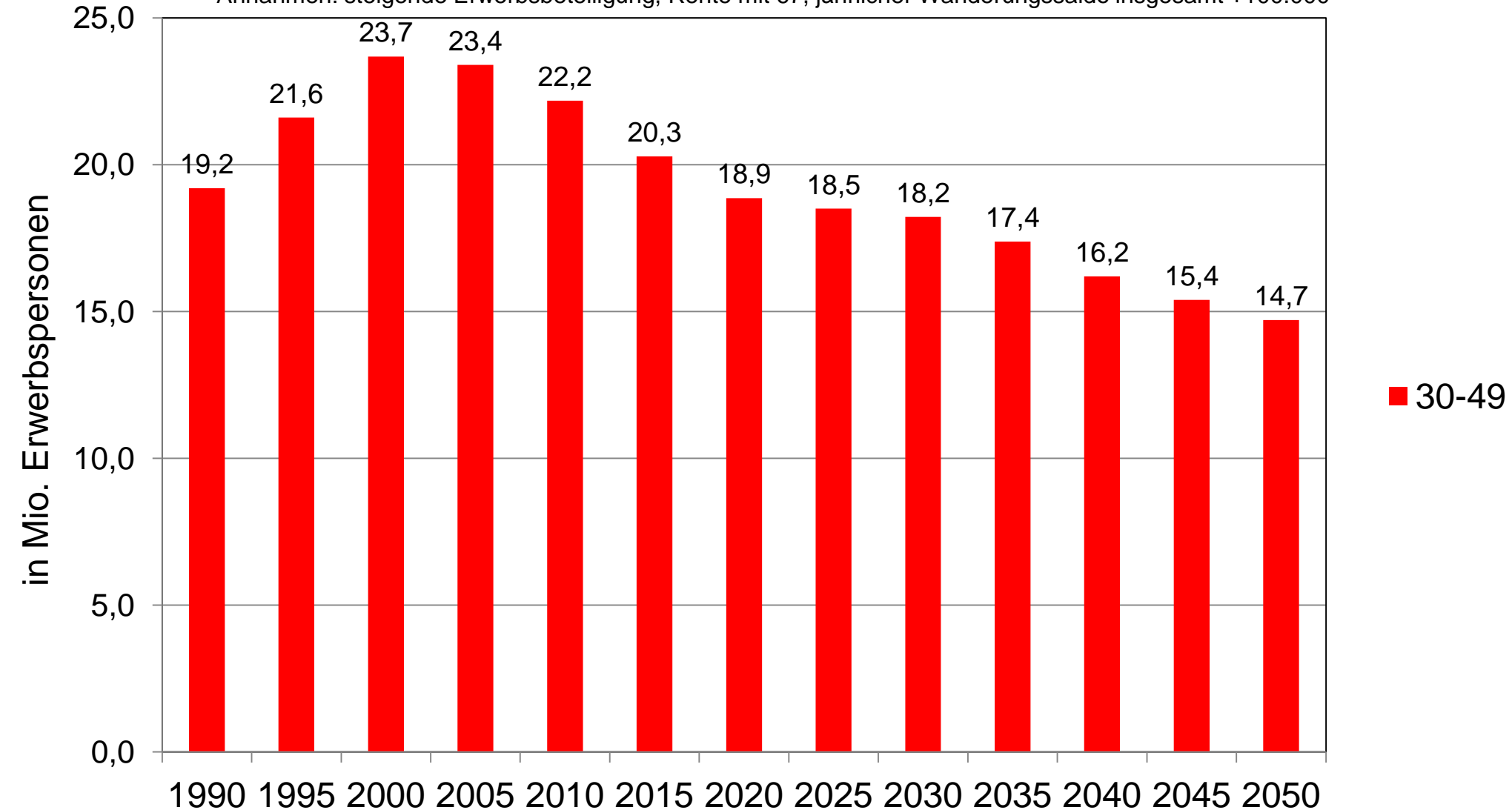
Erwerbspersonenpotenzial der 15- bis 29-Jährigen

- Annahmen: steigende Erwerbsbeteiligung, Rente mit 67, jährlicher Wanderungssaldo insgesamt +100.000 -



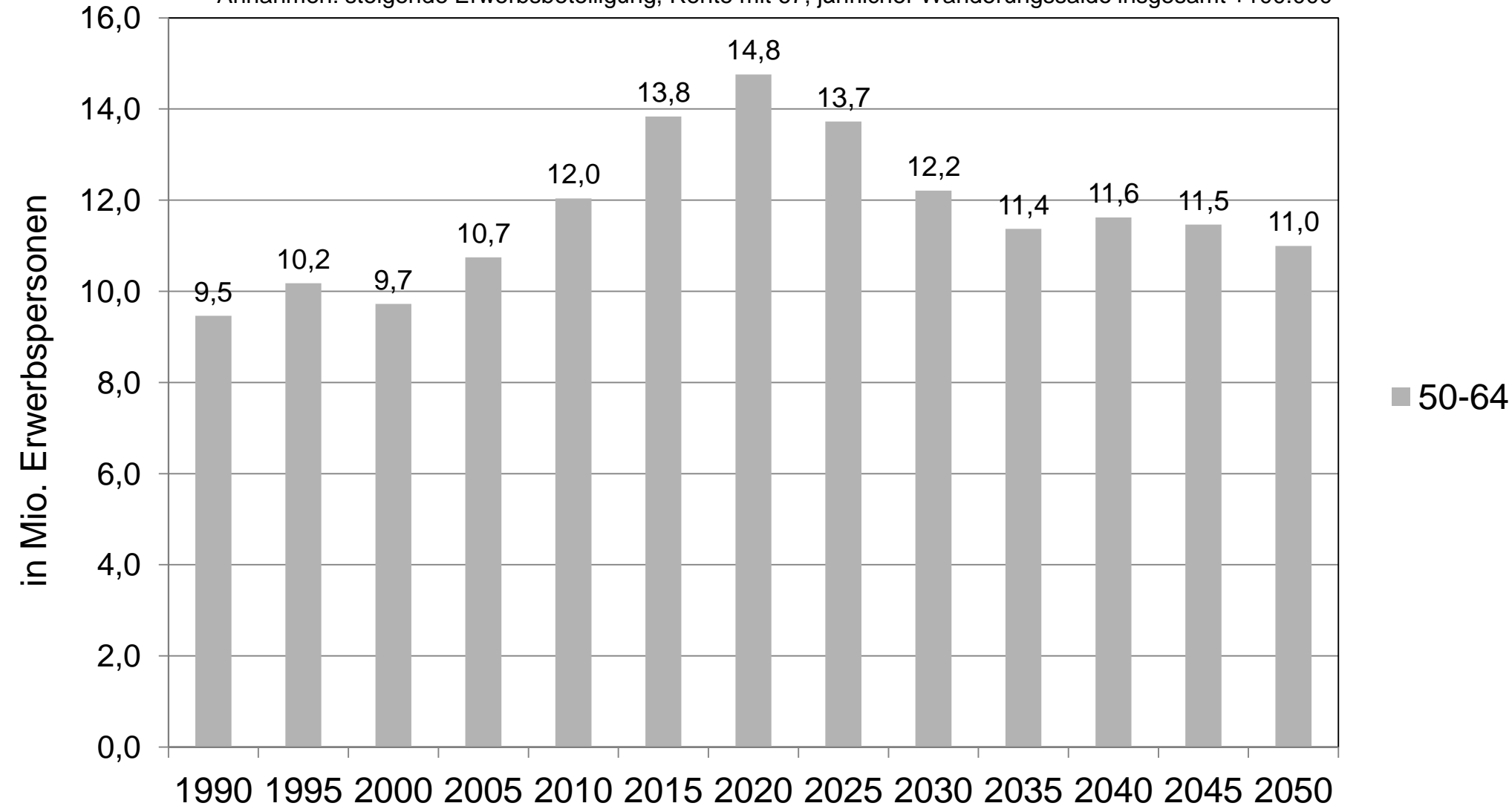
Erwerbspersonenpotenzial der 30- bis 49-Jährigen

- Annahmen: steigende Erwerbsbeteiligung, Rente mit 67, jährlicher Wanderungssaldo insgesamt +100.000 -



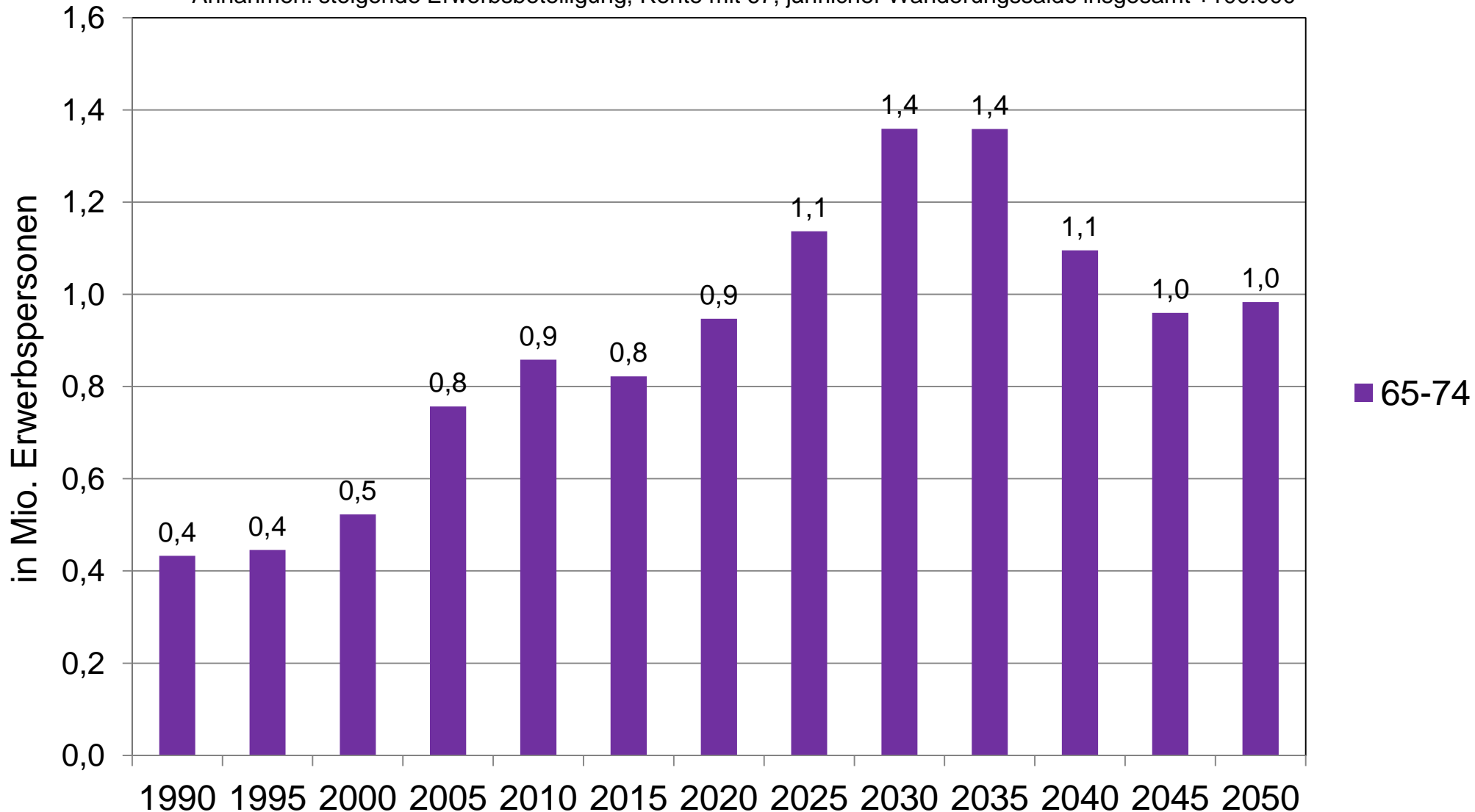
Erwerbspersonenpotenzial der 50- bis 64-Jährigen

- Annahmen: steigende Erwerbsbeteiligung, Rente mit 67, jährlicher Wanderungssaldo insgesamt +100.000 -



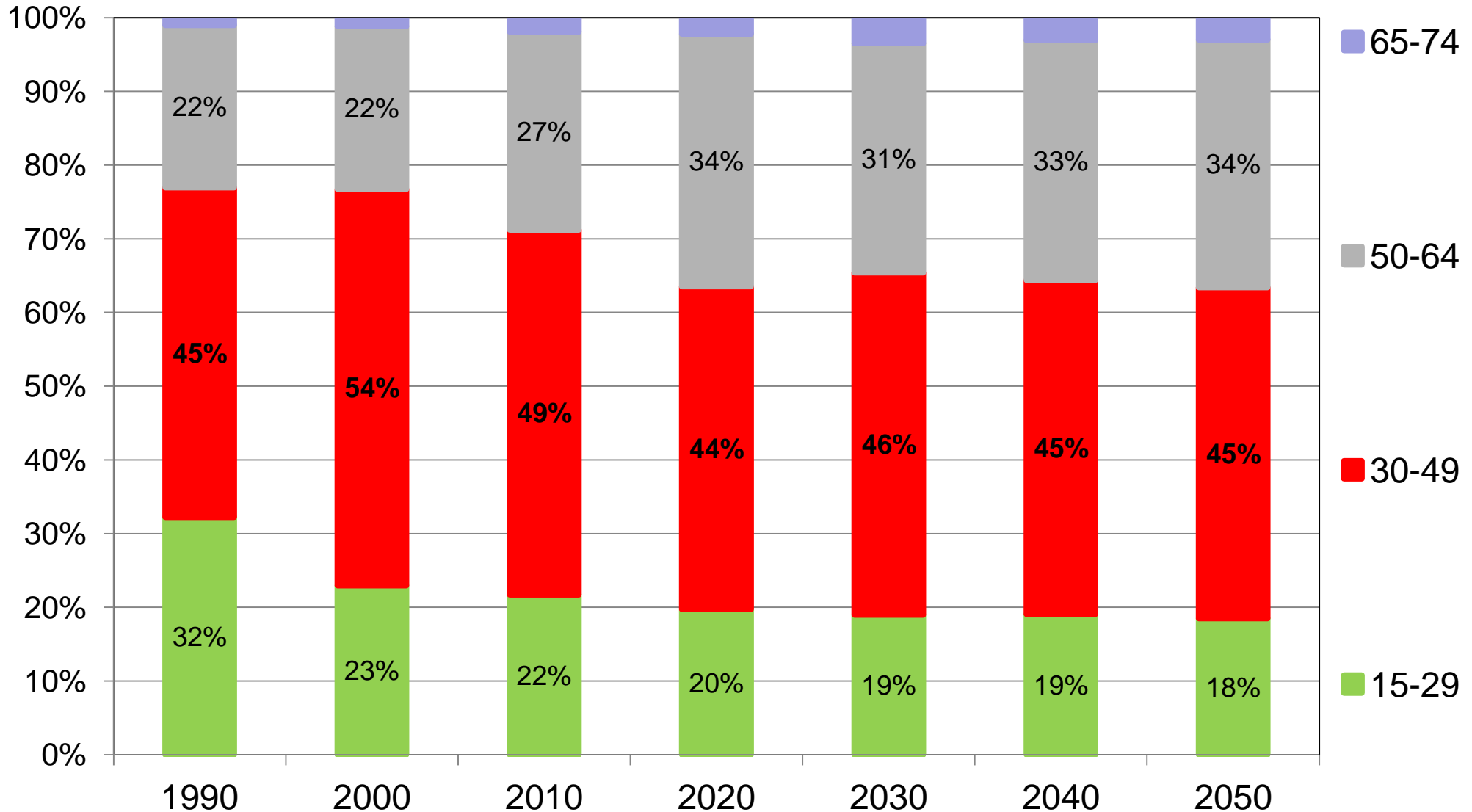
Erwerbspersonenpotenzial der 65- bis 74-Jährigen

- Annahmen: steigende Erwerbsbeteiligung, Rente mit 67, jährlicher Wanderungssaldo insgesamt +100.000 -



Altersstruktur des Erwerbspersonenpotenzials

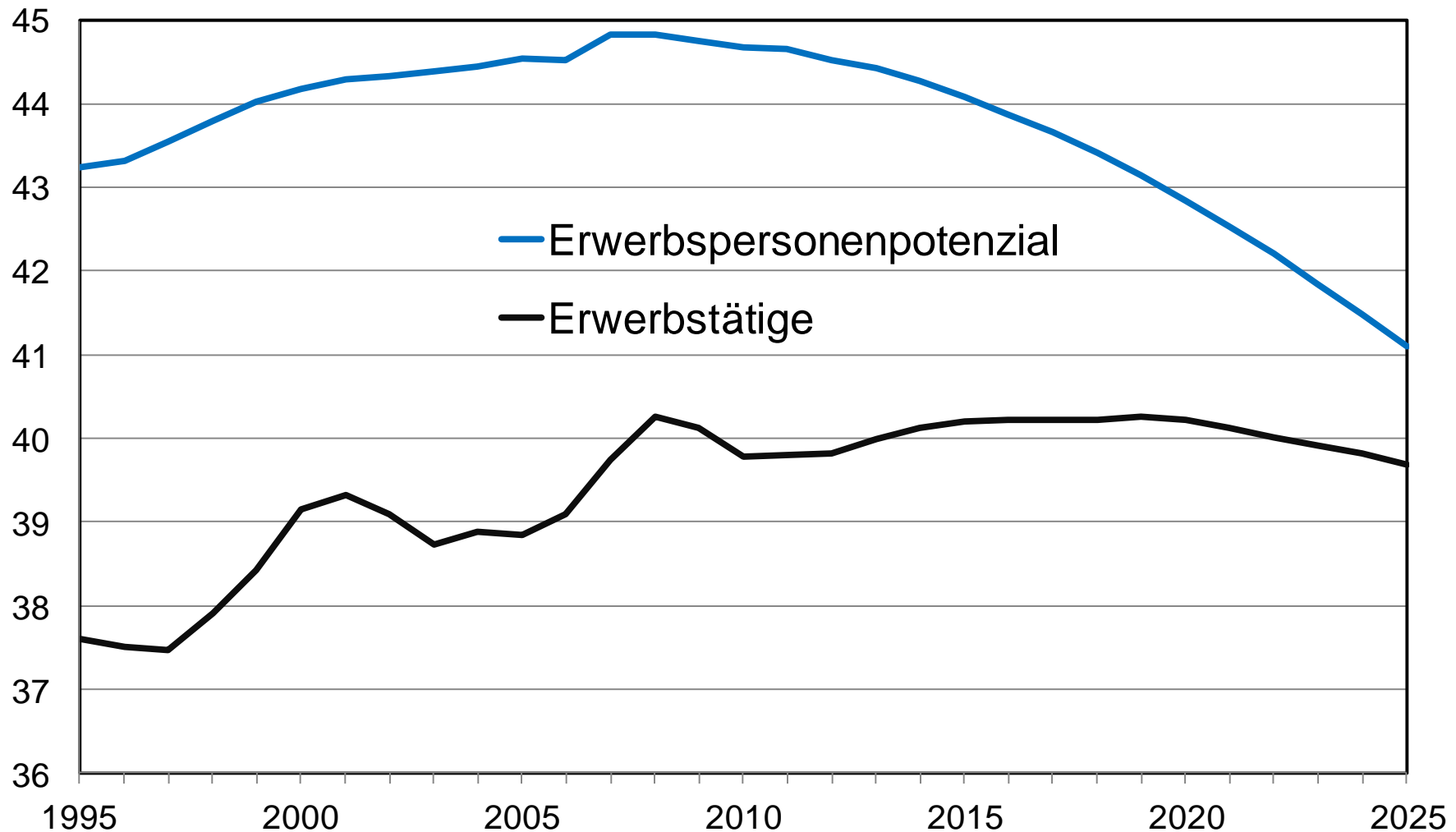
- Annahmen: steigende Erwerbsbeteiligung, Rente mit 67, jährlicher Wanderungssaldo insgesamt +100.000 -



Gliederung

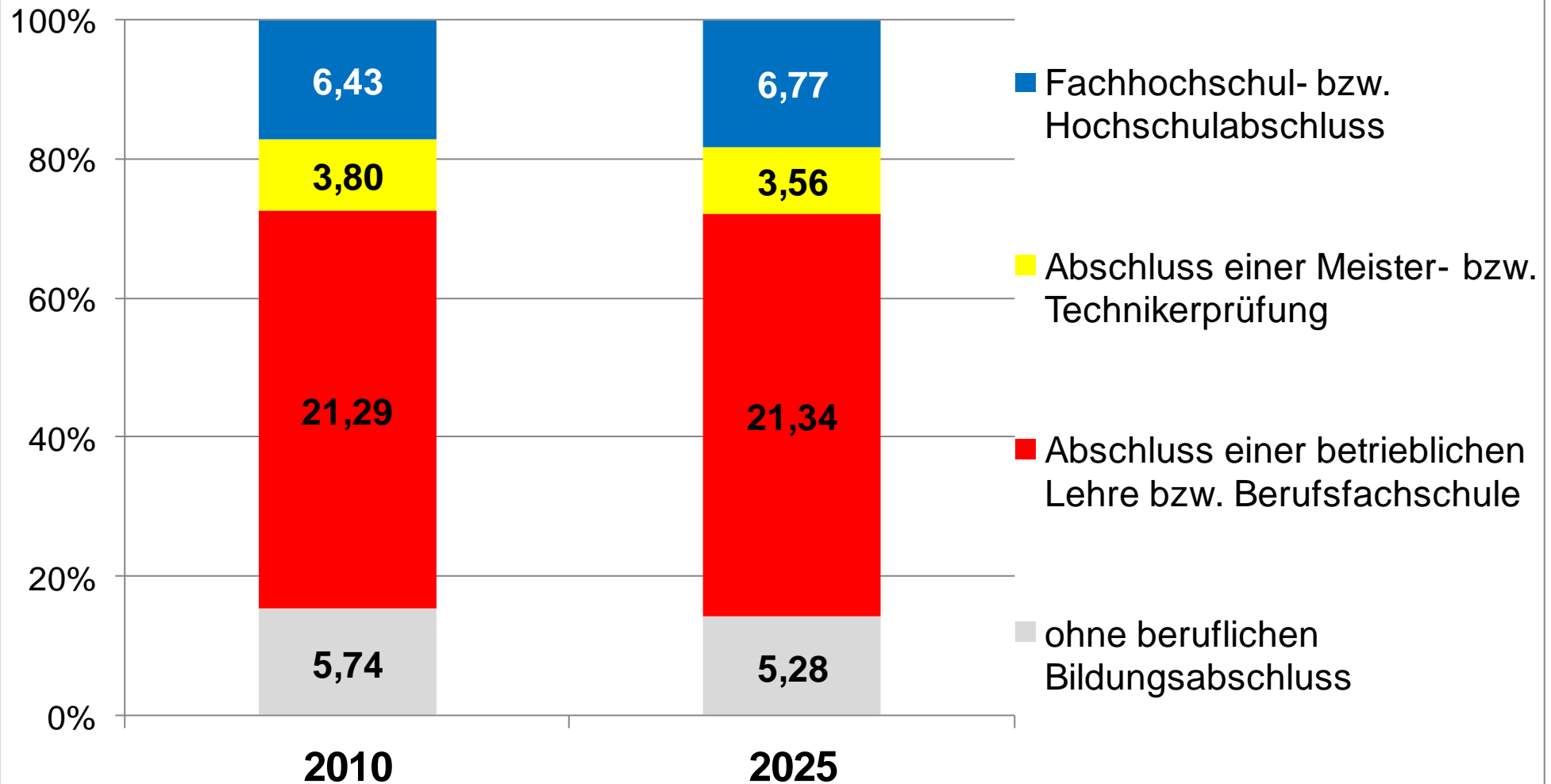
- Demografische Entwicklung
- Trends beim Arbeitskräftepotenzial
- **Langfristig Fachkräftemangel?**
- Heimische Personalreserven

Arbeitsmarktbilanz für Deutschland 1995 bis 2025



Arbeitskräftebedarf nach Qualifikationen

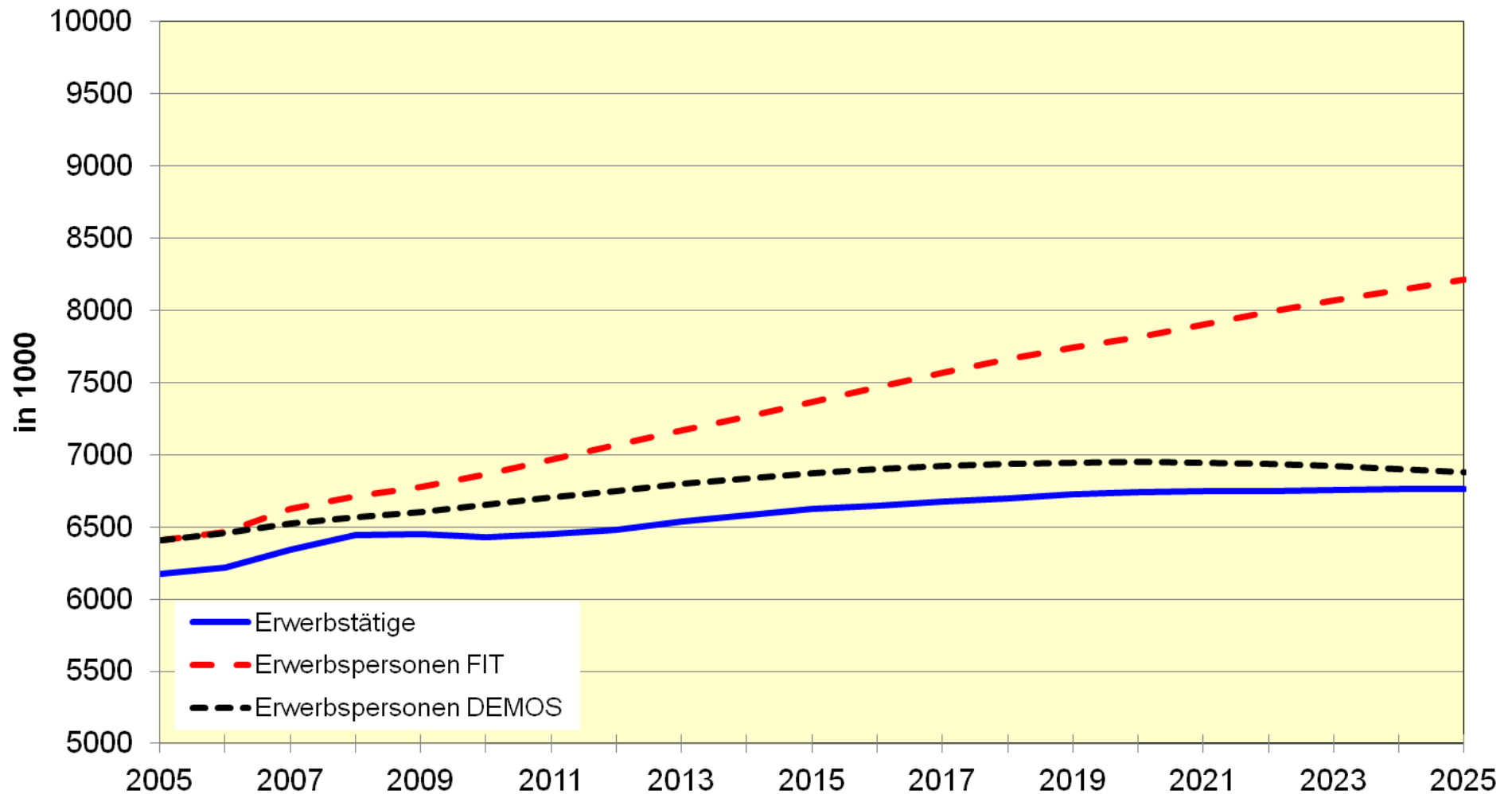
– Anteile in Prozent bzw. in Mio., ohne Auszubildende –



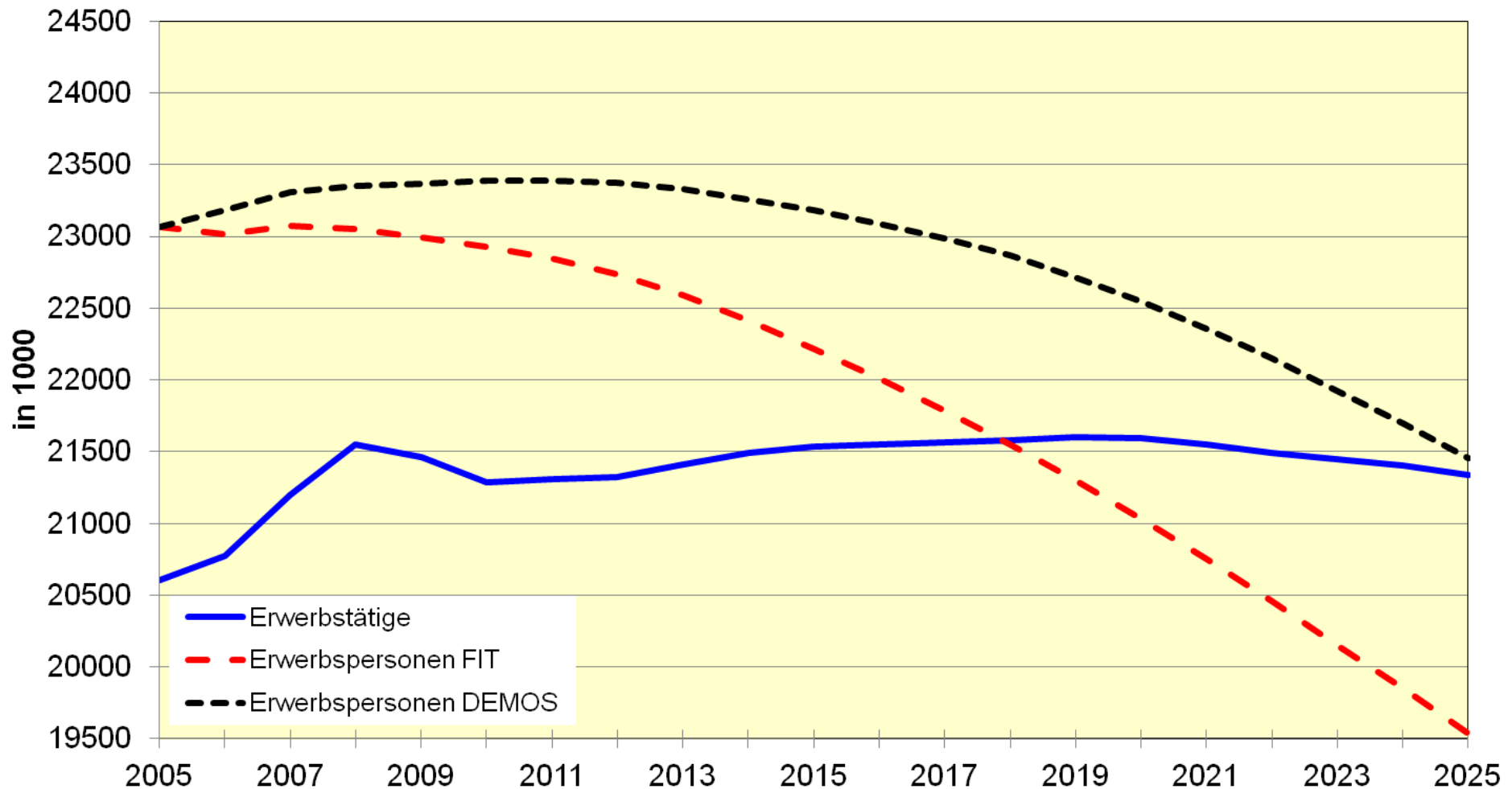
Restbestand an Erwerbspersonen (nicht in Ausbildung) nach Qualifikationsstufen (in 1000 Personen)

	2010	2025	in % von 2010
Akademischer Abschluss (ISCED 5a und 6)	5.703	3.385	59,4%
Fachschule, Meister, Techniker (ISCED 5b)	3.712	2.078	56,0%
mit abgeschlossener Berufsausbildung (ISCED 3b und 4)	20.396	11.186	54,8%
ohne Berufsabschluss (ISCED 1, 2 und 3a)	6.704	4.120	61,5%

Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach Qualifikationsniveau - akademischer Abschluss (ISCED 5a und 6)



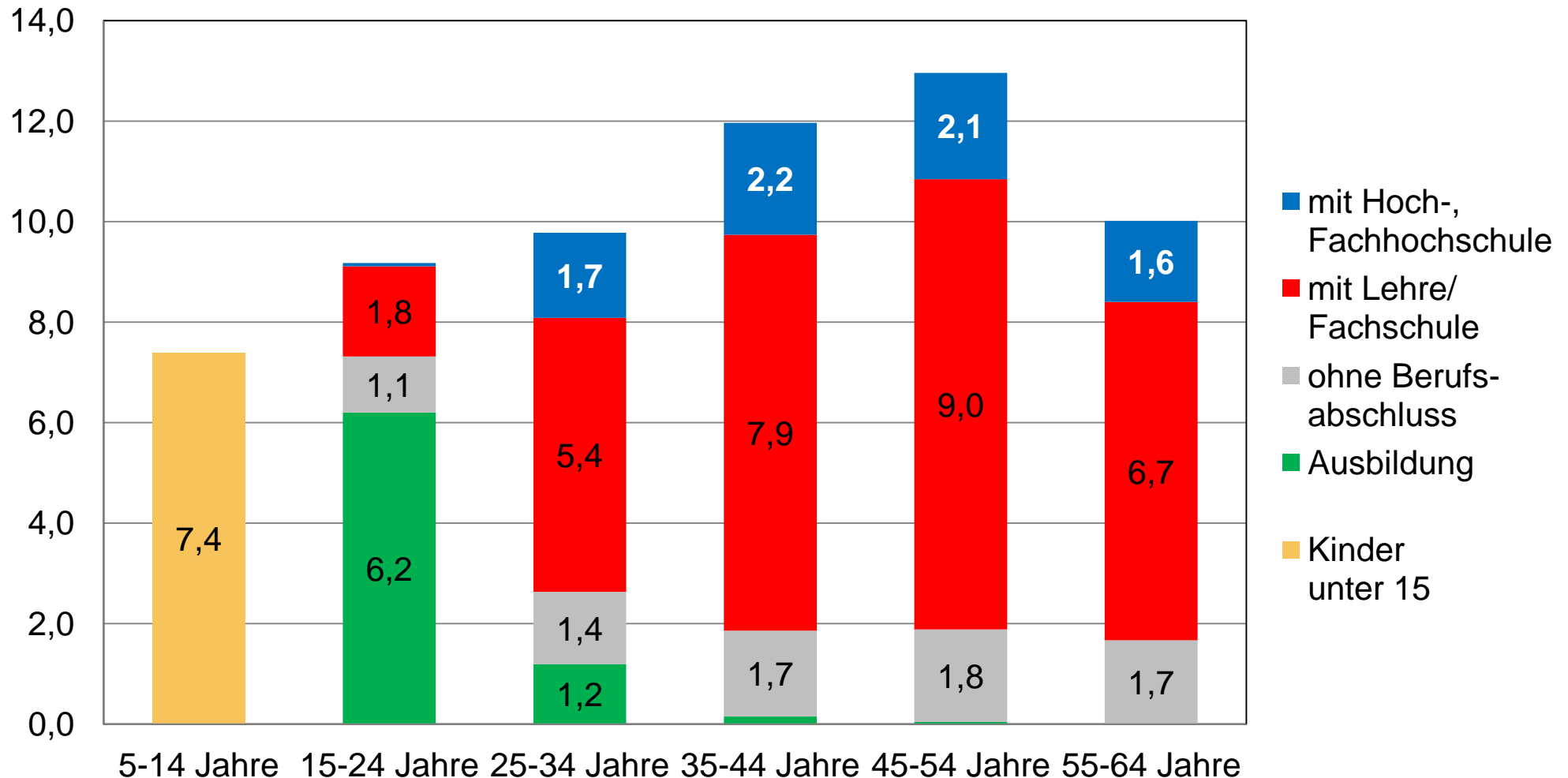
**Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach Qualifikationsniveau
- Abschluss einer betrieblichen Lehre/Berufsfachschule (ISCED 3b und 4)**



Gliederung

- Demografische Entwicklung
- Trends beim Arbeitskräftepotenzial
- Langfristig Fachkräftemangel?
- **Heimische Personalreserven**

Bevölkerung nach Alter und Qualifikation 2010, in Mio.

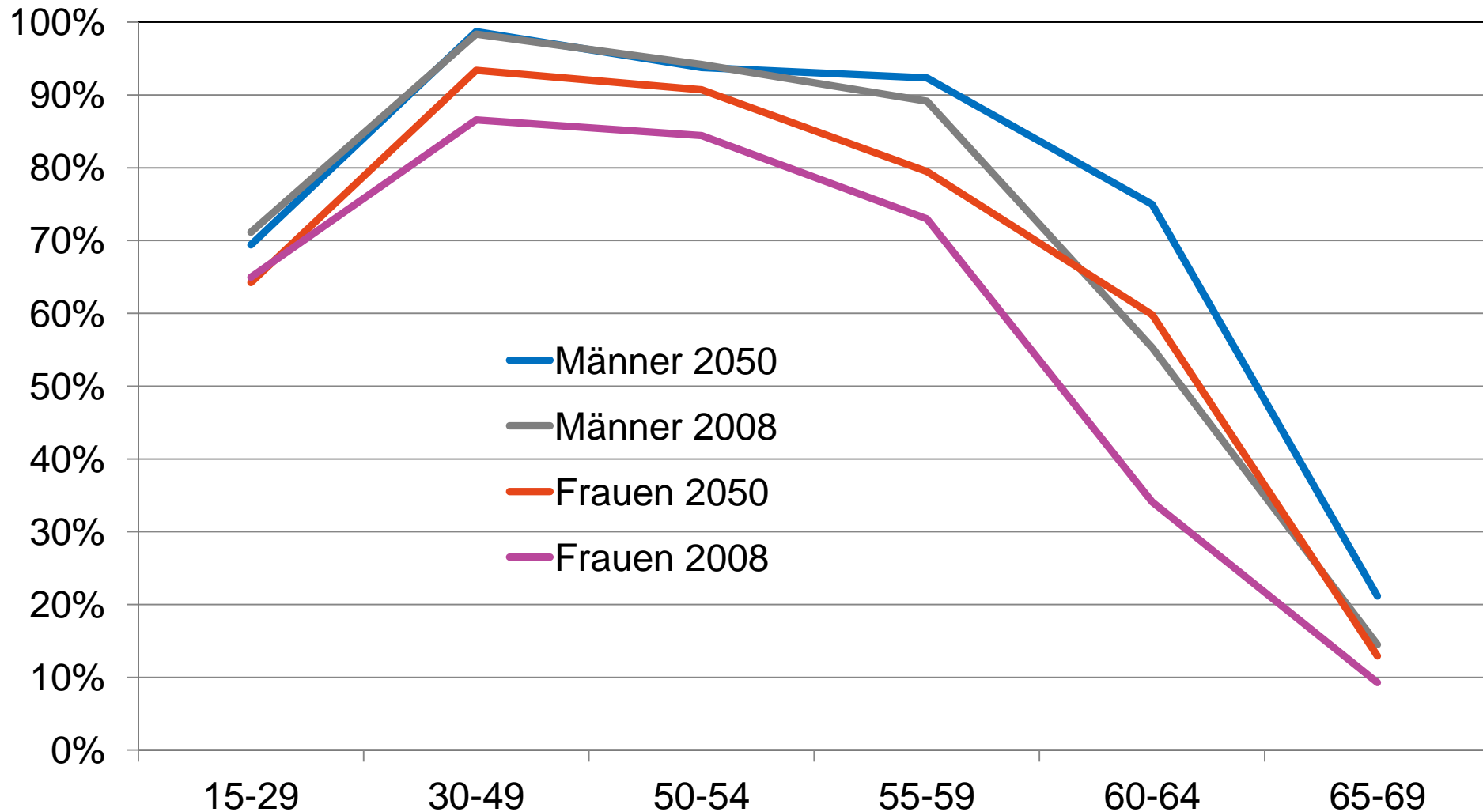


Frauenbeschäftigung

- Frauenanteil Arbeitskräftepotenzial 46 %
- Frauenanteil Beschäftigung 46 %
- Frauenanteil Arbeitsvolumen 42 %
- Frauenanteil Teilzeitbeschäftigung 75 %

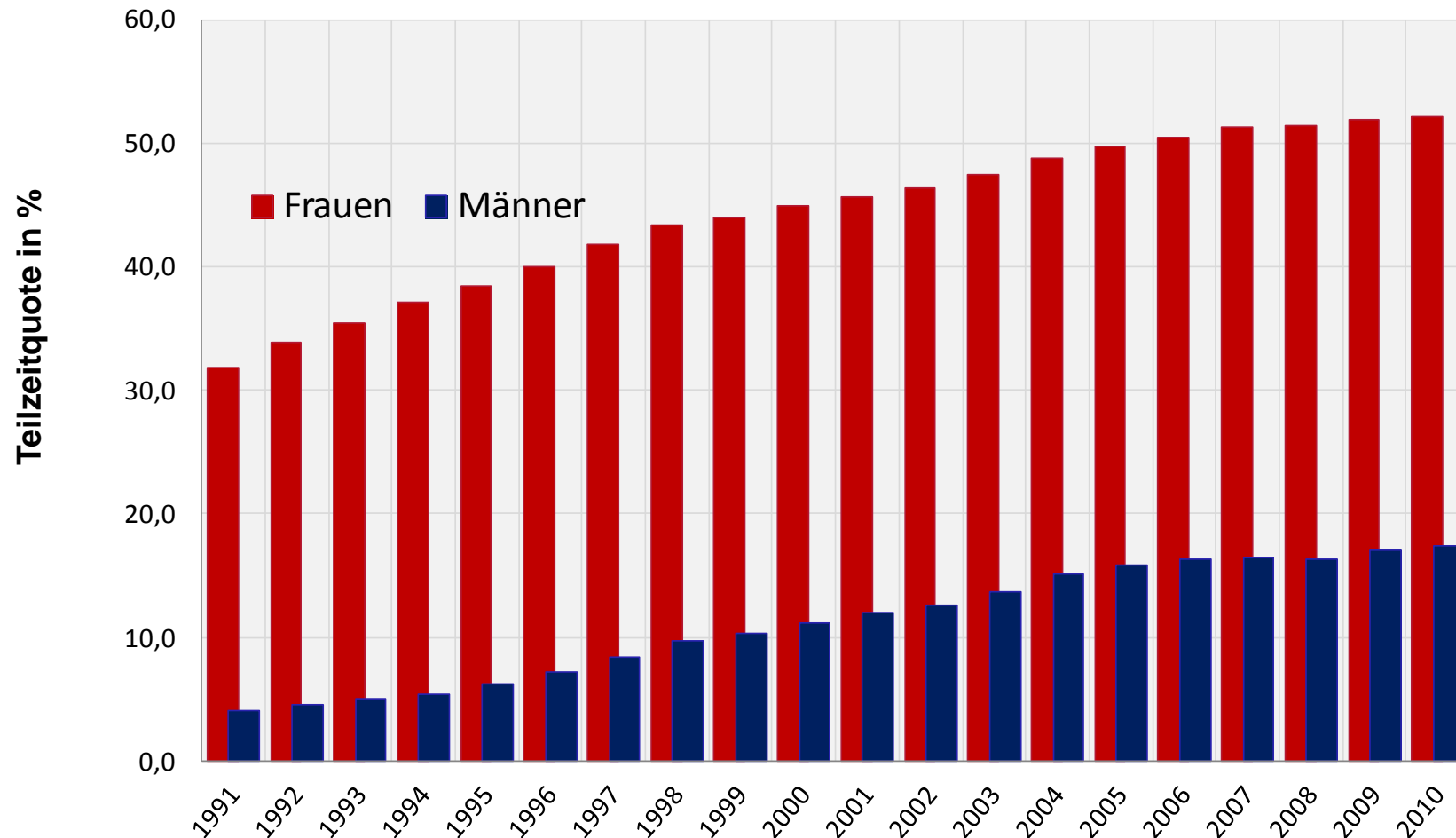
- Teilzeitquote bei den Frauen 50 %
- Erwerbsquote 30-49jähriger Frauen 88 %

Erwerbsbeteiligung nach Alter und Geschlecht

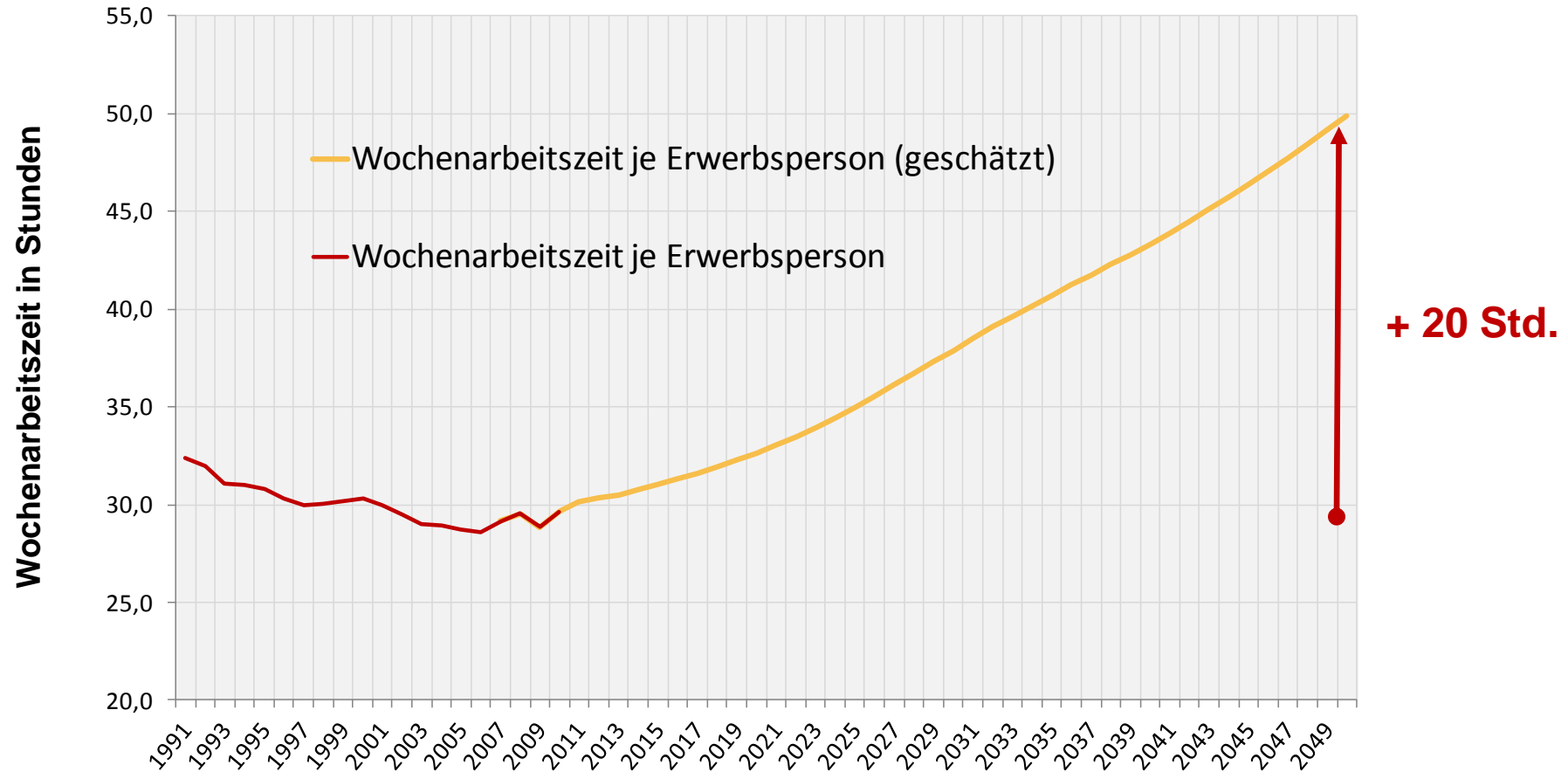


Entwicklung der Teilzeitquoten

Beschäftigte Arbeitnehmer 1991 bis 2010



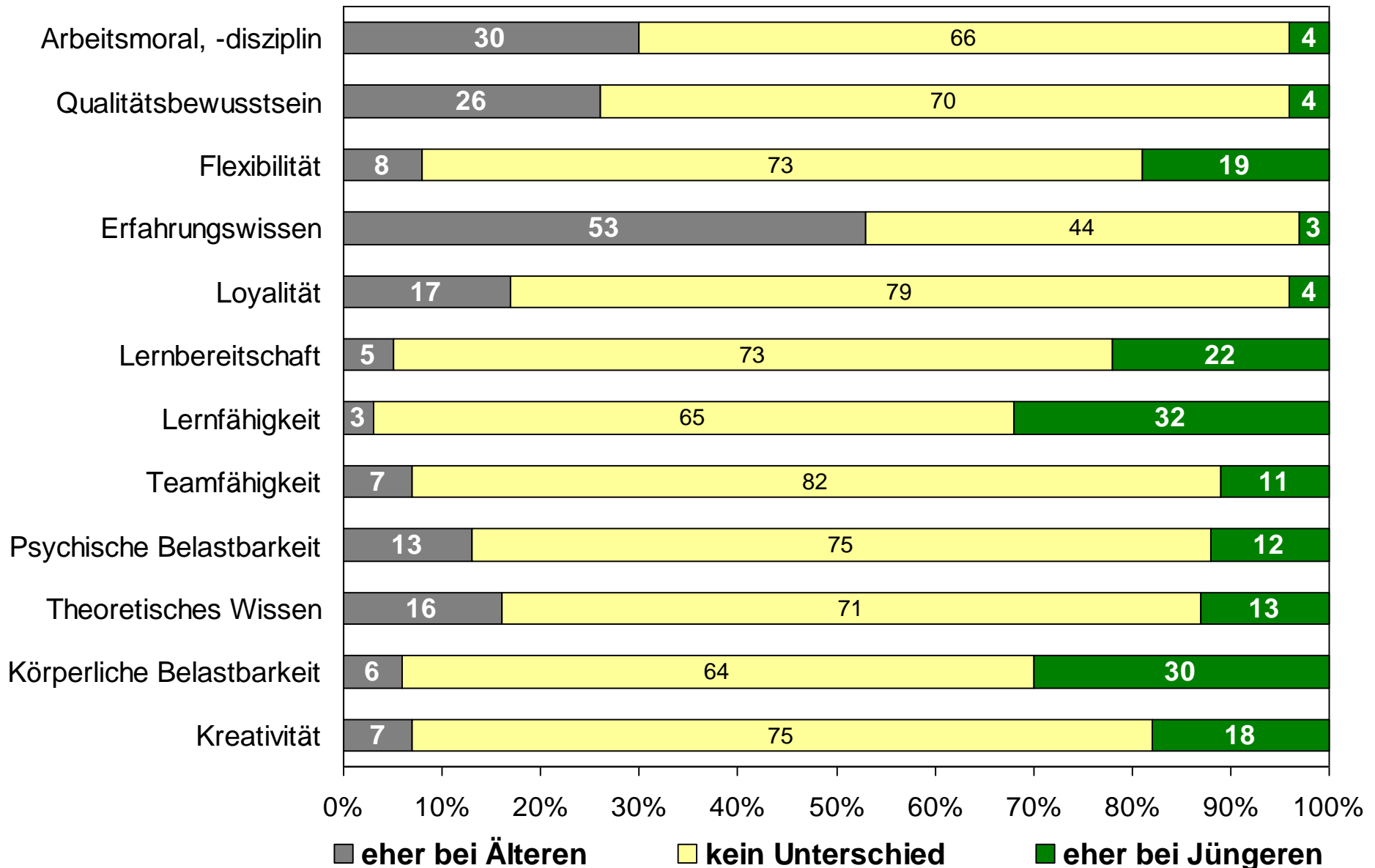
Welche Erhöhung der Wochenarbeitszeit wäre nötig, um das Niveau des Arbeitsvolumens von 2010 zu halten?



Erwerbsbeteiligung 60- bis 64jähriger westdeutscher Männer und Frauen

	Männer	Frauen
2010	56,1	31,5
2025	65,5	47,8
2050	75,1	60,5

Betriebliche Aspekte: Kompetenzen von Jüngeren und Älteren 2002



Erwerbstätigenquote Älterer 2005

in % der jeweiligen Gruppe

	30-49	50-54	55-59	60-64
Hoch-/Fachhochschule	89,3	91,9	88,0	69,1
Meister/Fachschule etc.	92,4	91,4	86,6	53,7
Lehre	83,1	79,5	71,4	39,4
Ohne Abschluss	61,6	59,7	53,8	30,3
Insgesamt	81,5	79,3	71,9	43,4

Zusammenfassung

- das Arbeitskräftepotenzial sinkt
- weniger jüngere Arbeitskräfte
- demografisch bedingt hoher Ersatzbedarf an qualifizierten Arbeitskräften
- Arbeitszeitreserven (Teilzeit)
- Personalreserve ältere Arbeitskräfte
- Kampf um die besten Köpfe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johann.Fuchs@iab.de

www.iab.de